

# BRAWO

www.die-mark-online.de

Ausgabe Rathenow

Sonntag

Nr. 101 vom 18. Dezember 2011

Redaktion (03385)5198984

Vertrieb (03381)525512

Anzeigen (03385)5198981



## RATHENOW AUF INTERNATIONALEM PARKETT

Eine verbesserte Lupenbrille mit LED-Leuchte „made in Rathenow“: Diese Innovation präsentiert André Schwolow, Geschäftsführer des Unternehmens Obrira, vom 13. bis 15. Januar 2012 auf der Internationalen Optik-Trendmesse OPTI in München. Unter der Dachmarke OABB, die für die Optic Alliance Brandenburg Berlin steht, erzählen fünf Unternehmen die Erfolgsgeschichte Rathenows, die 1801 begann und sich im 21. Jahrhundert fortsetzt. **S.3**

Foto: R. Wernitz

BRAWO\_18.12.11\_S.1

**OABB**

optic  
alliance  
brandenburg  
berlin



Freuen sich auf die Fachmesse OPTI vom 13. bis 15. Januar 2012 in München (v.re.): Peter Poschmann, Joachim Mertens, André Schwolow und Stefan Will. Foto: R. Wernitz

# Rathenower „pep“ in München

Unternehmer präsentieren Neuheiten auf Optikfachmesse 2012

VON RENÉ WERNITZ

**RATHENOW.** „Made in Germany“ - so prangt es in den Brillenbügeln der Rathenower Firma Optoconsult. Geschäftsführer Peter Poschmann legt nach, dass alle Fassungen aus Rathenow stammen. Seine neue Kollektion, die er „RN pep“ nennt, besteht aus farbenfrohem Celluloseacetat. Aus dem ehemals schlichten Acetat sei längst eine Art Klein-kunst geworden, welche dem Wort Kunst-Stoff eine ganz neue Bedeutung zukommen ließe, so Poschmann. Er gehörte am Montag zu jenen Rathenower Firmenvertre-

tern, die im Optikindustriemuseum ihre Neuheiten vorstellten, die sie auf der OPTI 2012 in München zeigen. Über die derzeitige Situation seiner Branche berichtet der Unternehmer, dass der Markt mit Fassungen voll sei. Es herrsche Verdrängungswettbewerb, „wenn Du bei Augenoptikern landen willst, musst

Du andere erst raus-schmeißen“. Parallel zu Optoconsult stellte Poschmann seine Design-Firma vor, die

für Augenoptiker komplexe Ladenbaukonzepte entwickelte. Das fernste Poschmann-Projekt führte die Firma übrigens nach Wladiwostok an die russische Pazifikküste.



„Allround Afokal“.

Foto: Wetzel

Mit einer Weltneuheit wartet in München die Gerätebaufirma Optotec auf. In bester Duncker'scher Tradition stellt Geschäftsführer Joachim Mertens eine Schleifmaschine vor, den Brillenglasrandschleifautomaten „Takubomatic E-1000“. Indes wirbt André Schwolow für die Lupenbrille „RN 420“ seiner Firma Obrira. Die Zahl steht für den vergrößerten Arbeits-

abstand. Wenn Lupenbrillen-träger filigrane Tätigkeiten wie in OP-Sälen oder Forschungslaboren ausüben, müssen sie das Objekt nicht mehr auf rund 250 Millimeter vor die Augen führen. Bei 420 Millimeter haben sie fortan mehr Bewegungsfreiheit.

Für die Firma Solira, die sich auf Sonderlinsen spezialisierte, wird Mitarbeiter Stefan Will in München agieren. Frei nach dem Motto „Wo andere aufhören, fangen wir an“ bedient das Unternehmen Nischensegmente, speziell in hohen Dioptrinbereichen. Auf der OPTI 2012 erklärt Will die Funktionsweise und Vorteile der „Allround Afokal“. Dabei handelt es sich sozusagen um eine Linse in einer Linse, die bei akuten Fehlstellungen des Auges zum Einsatz kommen kann.